

Wahrscheinlichkeit

"Ihr werdet mir tausend Fragen stellen, und nachdem ich sie alle zu eurer Zufriedenheit beantwortet habe, werdet ihr von vorne anfangen." (Silvio Gesell, 1929)

"Man darf nicht glauben, eine Idee könne durch den Beweis ihrer Richtigkeit selbst bei gebildeten Geistern Wirkungen erzielen. Man wird davon überzeugt, wenn man sieht, wie wenig Einfluß die klarste Beweisführung auf die Mehrzahl der Menschen hat. Der unumstößliche Beweis kann von einem geübten Zuhörer angenommen worden sein, aber das Unbewußte in ihm wird ihn schnell zu seinen ursprünglichen Anschauungen zurückführen. Sehen wir ihn nach einigen Tagen wieder, wird er aufs neue mit genau denselben Worten seine Einwände vorbringen. Er steht tatsächlich unter dem Einfluß früherer Anschauungen, die aus Gefühlen gewachsen sind; und nur sie wirken auf die Motive unserer Worte und Taten." (Gustave Le Bon, aus "Psychologie der Massen", 1895)

Die klarste Beweisführung, dass ein menschenwürdiges, freies Leben auf allerhöchstem technologischen Niveau und ohne Massenarmut, Umweltzerstörung und Krieg nicht nur möglich, sondern auch einfach zu verwirklichen ist, erbrachte der Sozialphilosoph Silvio Gesell mit seinem makroökonomischen Grundlagenwerk "Die Natürliche Wirtschaftsordnung durch Freiland und Freigeld" im Jahr 1916. Ungezählte "berufsmäßige Besserwisser", unter anderen John Maynard Keynes und Franz Oppenheimer, um nur die bekanntesten zu nennen, haben bis heute immer wieder versucht, Gesell ganz oder teilweise zu widerlegen, und sind dabei ausnahmslos gescheitert.

Es wäre einfacher, die Allgemeine Relativitätstheorie zu widerlegen als die Natürliche Wirtschaftsordnung, denn mehr als die absolute Gerechtigkeit lässt sich nicht verwirklichen, schon gar nicht von "Besserwissern", die nicht im Ansatz verstehen, was Gerechtigkeit bedeutet. Dennoch gelang es bis heute nicht, die ideale Makroökonomie, die absolute Gerechtigkeit (gerechte Güterverteilung nach Leistung) durch absolute Marktgerechtigkeit garantiert, zu verwirklichen. Die halbwegs zivilisierte Menschheit zog es vor, Armut, Krieg und Umweltzerstörung in Kauf zu nehmen und heute vor der größten anzunehmenden Katastrophe der Weltkulturgeschichte, der globalen Liquiditätsfalle (klassisch: Armageddon), zu stehen, statt schon seit vielen Jahrzehnten in Frieden, Freiheit, selbstverständlichem allgemeinen Wohlstand und auf einem technologischen Niveau zu leben, das sogar der Kinofilm "2001: Odyssee im Weltraum" (Stanley Kubrick, 1968) nur anzudeuten vermochte.

Dass die Menschheit bis heute von Idioten regiert wird und eine Minderheit von Zinsgewinnern sich nichts Besseres vorstellen kann, als auf Kosten der Mehrarbeit anderer zu existieren, wobei ihr größtes Problem die sinnvolle Verwendung ihres exponentiell ansteigenden Vermögens ist, kann diesen kollektiven Wahnsinn kaum erklären.

Die Antwort liegt im kollektiv Unbewussten, das, wie Gustave Le Bon, der Begründer der modernen Massenpsychologie, messerscharf erkannte, in Wirklichkeit unsere Gefühle und damit "die Motive unserer Worte und Taten" steuert.

Wir brauchen nicht darauf zu hoffen, dass die Menschheit vernünftig – und damit bei heutigem Wissen auch zivilisiert – werden kann, wenn es nicht gelingt, die übergeordneten Motive des kollektiv Unbewussten zu verstehen. Le Bon wusste noch nicht, dass diese übergeordneten Motive, die das Gesamtverhalten der Masse steuern, von künstlichen

Archetypen bestimmt werden, die der unbewusste (religiös verblendete) Kulturmensch "Götter" nennt. Sie wurden vor Urzeiten von bis heute überlieferten Schöpfungsmythen im kollektiv Unbewussten verankert, um die noch immer bestehenden, elementaren Konstruktionsfehler unserer makroökonomischen Grundordnung aus dem Bewusstsein der halbwegs zivilisierten Menschheit auszublenden, damit das, was wir heute "moderne Zivilisation" nennen, überhaupt entstehen konnte.

Die ursprünglichen Verfasser der Schöpfungsmythen wussten weit mehr über das menschliche Unterbewusstsein, als alle "modernen" Psychologen zusammen (soweit man davon sprechen kann, dass die "modernen" Psychologen überhaupt etwas wissen)!

Mit anderen Worten: Es ist kein Geringerer als der "liebe Gott" (künstlicher Archetyp Jahwe = Investor), der die Menschheit - unabhängig vom so genannten Glauben (Cargo-Kult um die originale Heilige Schrift) - bis ins 21. Jahrhundert hinein davon abgehalten hat, die ideale Makroökonomie (freie Marktwirtschaft ohne Kapitalismus) zu verwirklichen. **Der eigentliche Beginn der menschlichen Zivilisation setzt die Überwindung der Religion voraus!** Wie wahrscheinlich das heute ist, soll im Folgenden beantwortet werden:

<http://www.gevestor.de/experten.html>

<https://www.gevestor.de/index.php?id=18821>

Selbstverständlich verfolgt diese Werbung nur eigene Interessen und nutzt die Naivität derer, die glauben, sie könnten ihre Ersparnisse retten, selbst wenn das (noch) bestehende, seit jeher fehlerhafte Geldsystem völlig zusammenbricht. Naive Menschen, die von der Religion durch selektive geistige Blindheit an das (noch) bestehende, kapitalistische System angepasst wurden, reden sich ein: "So schlimm wird das schon nicht werden."

Irrtum. Alles, was die obige Werbung "an die Wand malt", wird passieren und ist noch eine hoffnungslose Untertreibung, sollte es der halbwegs zivilisierten Menschheit nicht gelingen, den Verstand zu gebrauchen. Der wesentliche Denkfehler, den Günter Hannich macht, ist, **es für unwahrscheinlich zu halten, dass die Menschheit vernünftig wird.**

Tatsächlich wäre nach einem vollständigen Zusammenbruch des Zinsgeldkreislaufs (globale Liquiditätsfalle) gar nichts mehr zu retten. Die gesamte Arbeitsteilung bräche zusammen und über 90 Prozent aller heute lebenden Menschen auf diesem Planeten, die ihre Existenz allein der (noch) bestehenden, wenn auch fehlerhaften (kapitalistischen) Arbeitsteilung verdanken, würden innerhalb weniger Monate verhungern!

Der überlebende "Rest" wäre wieder in der Steinzeit gelandet und müsste die gesamte bisherige kulturelle Entwicklung der Menschheit noch einmal durchlaufen.

Wenn man sich das - geistesranke - Geschwätz so genannter "Spitzenpolitiker" anhört, das von abhängigen Massenmedien verbreitet wird, fällt es schwer daran glauben, dass mit diesen Idioten (im ursprünglichen Wortsinn verstanden) die einzig denkbare Lösung, die Natürliche Wirtschaftsordnung, zu verwirklichen ist. Allerdings wagen Idioten immer nur solange zu "brüllen", wie sie Ahnungslose finden, die ihnen ihre "Position" sichern. Erfahrungsgemäß schalten sie sofort auf das Notprogramm "lammfrommes Hündchen" um, sobald sich ihre "Position" nicht mehr halten lässt.

Die "Machthaber" des Systems sind nicht das Problem. Sie werden brav das tun, was man ihnen sagt, wenn sie keine Macht mehr ausüben können. Und die großen Zinsgewinnler, die heute über Macht verfügen, haben mehr Angst als alle anderen, denn sie haben auch mehr zu verlieren. Sie müssen sich entscheiden, ob sie alles verlieren wollen, oder sicher und mit

gutem Gewissen alles behalten dürfen, wenn sie nur auf die Möglichkeit verzichten, weiterhin unverdiente Knappheitsgewinne (arbeitsfreie Kapitaleinkommen) auf Kosten der Mehrarbeit anderer zu erpressen. Als Gegenleistung gibt es eine Welt, in der man leben kann.

Das eigentliche Problem ist die Religion, die jeden Untertan des Hirngespinstes Jahwe darauf programmiert, auf Kosten anderer leben zu wollen, damit andere nicht auf seine Kosten leben, denn eine dritte Möglichkeit ist bei der Verwendung von Zinsgeld (fehlerhaftes Zwischentauschmittel mit parasitärer Wertaufbewahrungsfunktion) nicht vorgesehen. Theologen, *"welche euch von überirdischen Hoffnungen reden"* (Zitat: Friedrich Nietzsche), sind gefährlicher als normale Egoisten (Zinsgewinnler), denn sie hindern die Masse daran, ein Bewusstsein zu entwickeln.

Was die Natürliche Wirtschaftsordnung trotz aller (noch) bestehenden Unbewusstheit wahrscheinlicher macht als die Auslöschung unserer gesamten "modernen Zivilisation", ist zum einen die Tatsache, dass die Religion mittlerweile erklärt und damit – wenn auch noch nicht allgemein bekannt – wegerklärt ist, und zum anderen der Überlebenswille der Masse. Weil aufgrund des globalen Atomwaffen-Arsenals ein dritter Weltkrieg der Menschheit mit Sicherheit keine Überlebenschance mehr lässt, hat der Krieg seine Funktion als "wirkungsvollste Reinigungskrise des Kapitalismus" endgültig verloren. Die konventionellen "Aushilfskriege", die noch in der "dritten Welt" oder dem "nahen Osten" geführt werden, können nicht mehr genügend Sachkapital zerstören, um den globalen Zinsfuß nennenswert anzuheben.

Es verbleiben nur die Optionen globale Liquiditätsfalle oder Natürliche Wirtschaftsordnung. Die erste Option ist in Bezug auf die Ausrottung der Menschheit fast genauso wirkungsvoll wie ein Atomkrieg und lässt von der bisher erarbeiteten Kultur gar nichts mehr übrig, während der einzige "Nachteil" der zweiten Option die Eliminierung der Religion (Löschung "Programm Genesis") ist.

Die Frage lautet: **Wofür wird sich das kollektiv Unbewusste entscheiden?** Bewusste Entscheidungen spielen erst dann eine Rolle, wenn die Natürliche Wirtschaftsordnung verwirklicht ist!

Sogar das kollektiv Unbewusste, das bis heute vom künstlichen Archetyp Jahwe = Investor (der "liebe Gott" für alle Untertanen) beherrscht wird, wird die globale Liquiditätsfalle meiden, denn der überlebende "Rest" der Menschheit würde in der kulturellen Entwicklung soweit absinken, dass auch für den "lieben Gott" keine Überlebenschance besteht. **Der veraltete Archetyp kann sich also auch gleich verabschieden und damit den Weg freimachen zum eigentlichen Beginn der menschlichen Zivilisation!** Soviel zur Wahrscheinlichkeit.

Arbeitsgemeinschaft Neues WirtschaftsWunder

Die ANWW entstand aus einigen ehemaligen Parteimitgliedern der Humanwirtschaftspartei, nachdem es auf dem Bundesparteitag 2008 nicht gelungen war, aus einem "Silvio-Gesell-Gedenkverein", der es nicht einmal mehr schafft, die immer zahlreicheren Denkfehler seiner immer weniger zahlreichen Mitgliedschaft zu korrigieren, eine ernstzunehmende Partei zu machen. Anfänglich waren zwei Denkfehler-freie Internetseiten (anww.de und deweles.de) geplant, wobei die rein ökonomischen Zusammenhänge und die praktische Umsetzung der

Natürlichen Wirtschaftsordnung unter anww.de und die historisch-religiöse Bedeutung sowie der gesellschaftliche Gesamtzusammenhang unter deweles.de beschrieben werden sollten.

Weil die ganze Schreiarbeit sowieso an mir hängen blieb, habe ich alles zu einer Internetseite verbunden, sodass deweles.de heute die einzige Denkfehler-freie Internetseite ist, die sich mit Freiwirtschaft oder im weitesten Sinne dem menschlichen Zusammenleben befasst, während die meisten anderen angeblich "freiwirtschaftlichen" Internetseiten mehr und mehr verwässert und immer unkritischer gegenüber Denkfehlern werden.

Manche halten sich für "schlauer" als Silvio Gesell, weil sie nicht verstehen wollen, dass die Natürliche Wirtschaftsordnung die Überwindung der Religion voraussetzt, und nicht deshalb noch auf sich warten lässt, weil Silvio Gesell Fehler unterlaufen sein könnten, die besondere Patienten wie Bernd Senf "entdeckt" zu haben glauben; andere argumentieren "moralisch" und wollen sich sogar an die Kirchen anbieten, was noch nie funktioniert hat und prinzipbedingt auch nicht funktionieren kann.

Das "CTS Freiheitswerk" wird betrieben von Tomas Klünner, der bis 2008 Vorsitzender der Humanwirtschaftspartei war und mittlerweile die Natürliche Wirtschaftsordnung einigermaßen verstanden hat. Er konnte seine größten Denkfehler (u. a. "Inflationsgefahr" bei Einführung der Umlaufsicherung) beseitigen, argumentiert als "Gutmensch" aber noch immer moralisch und traut sich nicht, seinen Lesern den "lieben Gott" auszureden. Auf ähnlichem "Niveau" befinden sich Helmut Creutz und Tristan Abromeit, die meisten anderen "Freiwirte" verbreiten - wenn überhaupt - mehr Denkfehler als Wahrheiten.

Wenn man bedenkt, wie einfach die Makroökonomie etwa im Vergleich zur modernen Elektronik ist, die immerhin von nicht wenigen Menschen verstanden wird, wäre selbst dann, wenn es sich nicht anhand der originalen Heiligen Schrift bis ins Detail beweisen ließe, die Vorstellung absurd, dass die Religion irgendetwas anderes (gewesen) sein könnte als die tiefenpsychologische Anpassung an eine noch fehlerhafte (kapitalistische) Makroökonomie, sodass die Freiwirtschaft vom "Normalbürger" gar nicht erst verstanden werden will.

Die Allermeisten, die schon etwas von der Freiwirtschaft gehört haben, halten ihre Verwirklichung für "sowieso unmöglich" und suchen geradezu nach weiteren Vorurteilen, um im (noch) bestehenden System überleben zu können. Wäre es anders, hätten "Freiwirte" längst einen brauchbaren Vorschlag ausarbeiten müssen, wie die Natürliche Wirtschaftsordnung praktisch zu verwirklichen ist, und sich auch Gedanken darüber machen können, wie das Leben in einer freien Marktwirtschaft ohne Kapitalismus aussieht.

Das von der **ANWW** entwickelte **Quartalsgeld** ist das bisher einzige Konzept, das sowohl in der Praxistauglichkeit als auch in der Wirkung dem ursprünglich von Silvio Gesell vorgeschlagenen "Klebegeld" überlegen ist. Alles, was in der Zwischenzeit von "Freiwirten" angedacht wurde ("Seriengeld", "Vollgeld", etc.) waren katastrophale Rückschritte, die nicht funktionieren können und bei denen man die "etablierten Parteien" sogar verstehen kann, wenn sie nichts davon wissen wollen.

Der **ANWW** zu widersprechen, wagt indes niemand mehr, und der "hohen Politik" verbleibt nur die Chance, ihr bei der Verwirklichung der Natürlichen Wirtschaftsordnung zu assistieren. Wer erst heute mit dem selbständigen Denken anfängt, hat nichts mehr zu entscheiden:

<http://www.swupload.com//data/Das-Juengste-Gericht.pdf>

© Stefan Wehmeier 2010 - 2012

<http://www.deweles.de/willkommen/cancel-program-genesis.html>